

Entstehung der Abart „ABC-Leiste“ – Ein Erklärungsversuch

Schon seit Metzners „Handbuch der Bogen und Bogenranddrucke“ (Lit*2) ist die Existenz der so genannten ABC-Leiste wohlbekannt. Diese findet sich ausschließlich auf den Bogen mit Bogenformel $-/5/5$ der Bogenformen n [Abb. 1].



Abb. 1: ABC-Leiste, Vollaussprägung

Bemerkenswert ist nunmehr die Tatsache, dass scheinbar nur Bogen vorliegen, welche entweder Merkmale der Vorstufe oder die voll ausgeprägte ABC-Leiste tragen. Kontinuierliche Übergänge bzw. Zwischenstufen, welche auf eine zunehmende Plattenabnutzung schließen lassen würden, sind nicht bekannt geworden.

Metzner führt die Existenz dieser Abart auf einen feinen Streifen hochgekommenen Satzmaterials zurück, schließt indes auch eine als Anschlagsschutz neu eingefügte C-Leiste nicht aus. Plausibel ist Letzteres nicht. Schließlich wäre es ein leichtes gewesen, eine neue Strichelleiste gegen die beschädigte auszutauschen, anstatt eine neues Stück C-Leiste einzustückeln. Auch die Dicke und gebogene Form der Linie lässt nicht auf eine beabsichtigte Handlung schließen. Dieses wird 1980 durch Dr. Kiefners „Handbuch der Rosettenausgabe“ (Lit*1) ebenfalls ausgeschlossen, ebenso die Möglichkeit von hochgekommenem Satzmaterial.

Wie ist also die Existenz dieser zwei so verschiedenen Ausprägungen der rechten oberen Schutzleiste zu erklären?

Schon die Vorstufe [Abb. 2] zeigt durch die abnehmende Höhe der Strichel im Vergleich zur linken Seite, dass die Schutzleiste rechts wohl einer besonderen Beanspruchung unterworfen war. Dabei fällt auf, dass der ansonsten sehr scharfe saubere und gerade Druck der Oberkanten auf der Unterseite stark zerklüftet und unsauber wirkt.



Abb. 2: ABC-Leiste, Vorstufe

Soweit geschwächt stieg natürlich auch die Anfälligkeit für mögliche Beschädigungen.

Während des Druckes der Bogen der 323A und 323B muss es nun zu einer weiteren massiven Beschädigung gekommen sein (318A+B gibt es nur mit der Vorstufe, 326A+B und 330A+B nur mit Vollaussprägung der ABC-Leiste). Vermutlich zerbrach infolge einer wie auch immer gearteten Krafteinwirkung die relativ dünne Leiste in mehrere Teile. Ob nun einige der Bruchstücke durch den zuständigen Schichtmeister entfernt wurden, die Strichelleiste dabei nur oberflächlich weggebrochen ist oder sich in Teilen etwa durch eine Lockerung der Arretierung abgesenkt hat, kann heute nicht mehr abschließend geklärt werden.

Übrig geblieben ist lediglich eine dünne Linie über Feld 9, von der schon Dr. Kiefner berichtet, dass diese „ unverkennbar aus den Resten der Strichelleiste besteht “.

Dem ist nur zuzustimmen. Aber warum lediglich eine dünne Linie? Müssten bei einem Bruch der Strichelleiste nicht, wie in anderen Fällen auch, wenigstens die kompletten Reste dieser mit abgedruckt werden?

Vermutlich war das auch der Fall, höchstwahrscheinlich jedoch nur für eine sehr kurze Zeitspanne. Es liegt ein Bogen vor, welcher schwach, aber unverkennbar Reste der kompletten Strichelleiste über Feld 9 zeigt. [Abb. 3].



Abb. 3: noch erkennbare Strichel über Feld 9

Eine denkbare Möglichkeit wäre es, dass sich dieser Rest der einstmals durchgängigen rechten Schutzleiste innerhalb der Druckform infolge einer Beschädigung gelockert und sich anschließend entweder leicht verkantet oder auch abgesenkt hat, und diese mögliche Verkantung dann dazu führte, dass nunmehr nur noch eine feine Linie (nämlich die ehemals untere Kante) von Farbe bedeckt wurde [Abb. 4].



Abb. 4: Stellung der Strichelleiste normal und verkantet

Die bei Metzner und Dr. Kiefner erwähnten verschiedenen Ausprägungsdicken der Linie lassen sich dabei durch Abnutzung der nunmehr leicht herausstehenden Kante erklären.

Literaturverzeichnis:

- Lit*1: Dr. Wilfried Kiefner Handbuch der Rosettenausgabe 1923, INFLA-Bücherei Band 17, Auflage (1980) und 2. Auflage (1994)
- Lit*2: Alfred Metzner Handbuch der Bogen und Bogenranddrucke der Briefmarken der Deutschen Reichspost
Die Plattendruck-Ausgaben INFLA-Bücherei Band 20-II, Nachdruck 1986

*Mario Kolbe, 98693 Ilmenau, Lengwiesener Str. 04
Email: mario.kolbe@web.de*